

# Erfahrungsaustausch KMT Zürich / Münster



**UniversitätsSpital Zürich**  
**Tosca Carels**



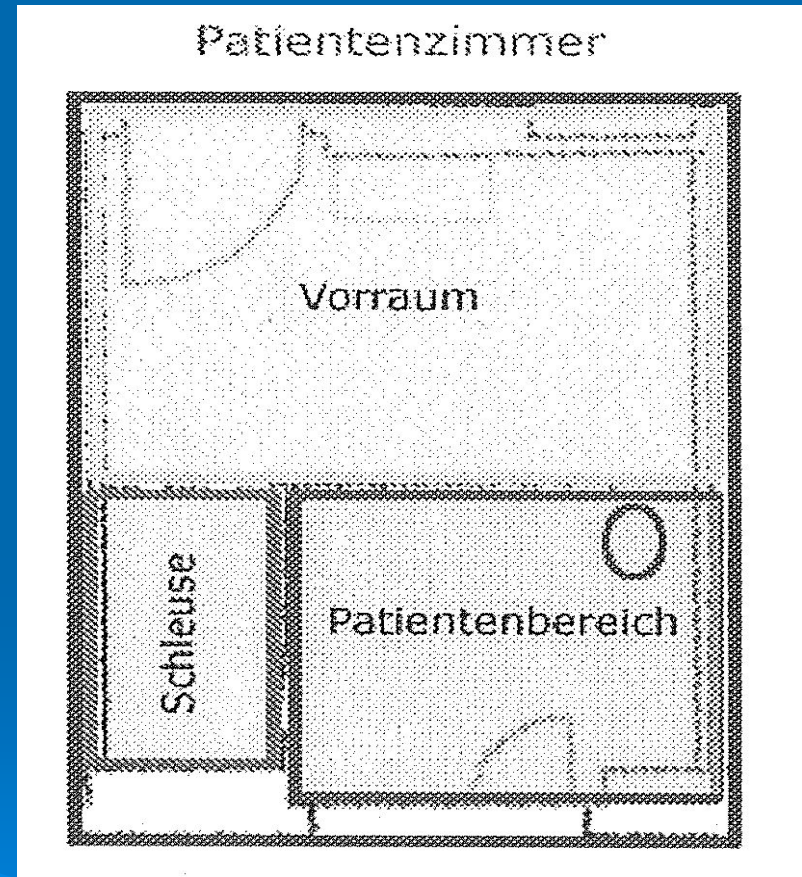
**Universitätsklinikum Münster**  
**Yvonne Hüntemeyer**

# KMT Station Zürich

- 8 Einzelzimmer
- HEPA Filtrationsystem
- autologe und allogene SZT
- Transplantation von Nabelschnurblut
- Pflege von diplomierten Pflegefachkräften und Pflegeassistenten
- Konzept des „Primary Nursing“
- Wöchentliche interdisziplinäre Fallbesprechungen

# Aufbau eines Patientenzimmers

- Vorraum
- Vorschleusenbereich
- Zelt(Patientenbereich)



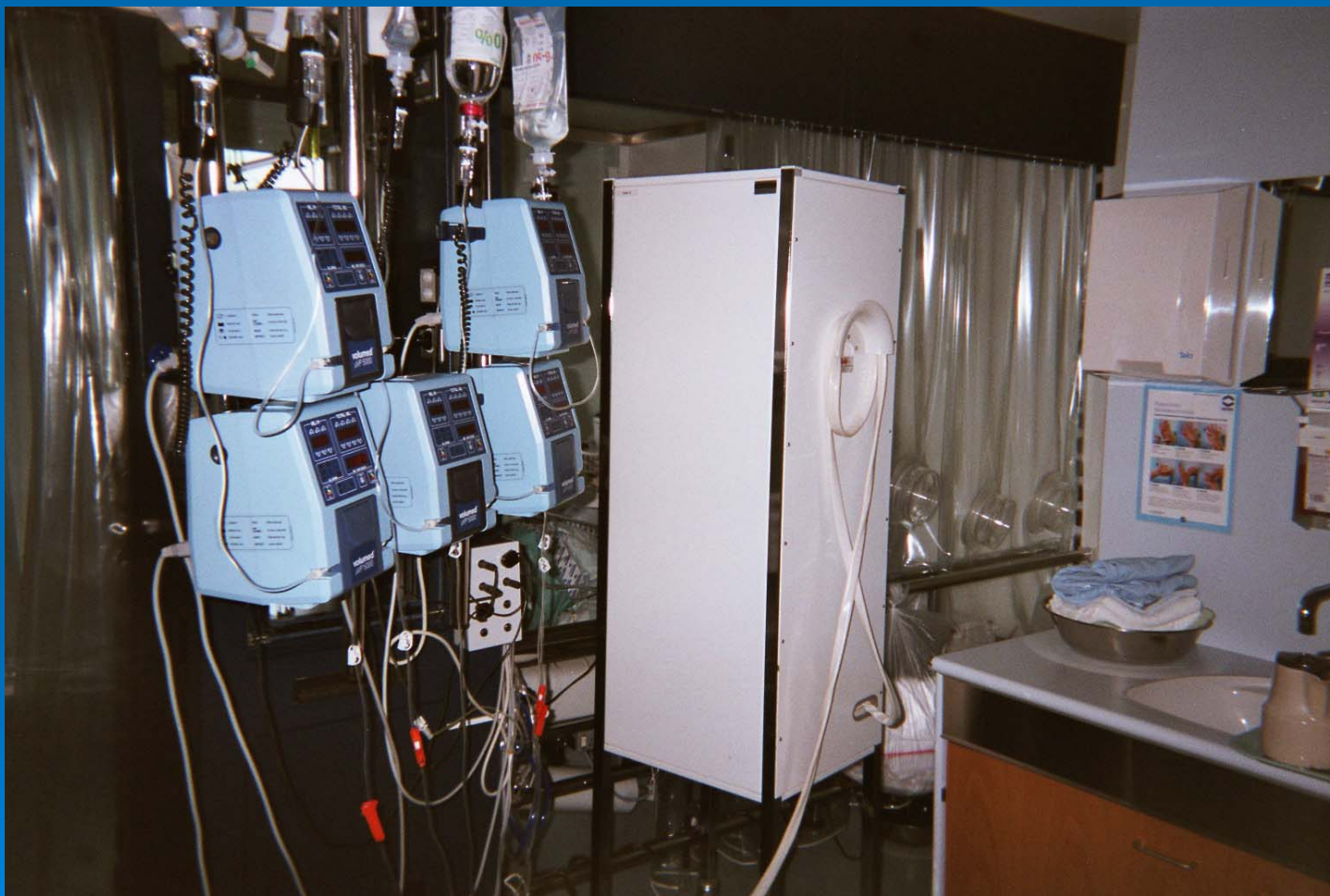
# Das Zelt



# Vorschleuse



# Vorraum



# Es gibt 3 verschiedene Isolationsformen:

- Pflegeisolation 2 (ISO 2)
- Pflegeisolation 1 (ISO 1)
- Offene Pflege

# Isolation 2

- Patienten mit allogener SZT
- Zeltpflege bis Tag + 37
- Geschlossene Vorhänge
- Vorschleusenfunktion
- Kein Eintritt für Besucher in das Zelt
- PP trägt Schutzkittel, Mundschutz und Haube

# Isolation 1

- Gilt für Pat. mit allogener SZT mit reduzierter Konditionierung oder Chemotherapie
- Pat. dürfen das Zimmer nicht verlassen bis Granulozyten  $> 200 \mu\text{g/dl}$
- Offene Vorhänge
- Schleusenfunktion ist aufgehoben
- PP trägt Bereichskleidung
- Keine Mundschutzpflicht
- Besucher tragen Langarmschürzen / Plastiküberschuhe
- Max. 2 Besucher im Zimmer

# Offene Pflege

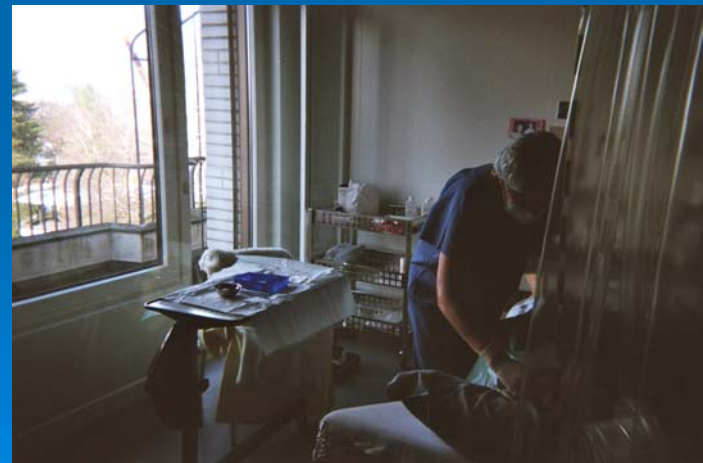
- Pat. mit autologer SZT und nach Engraftment
- Pat. dürfen das Zimmer verlassen
- Verlassen der Station je nach aktuellem Blutbild
- Uneingeschränkter Besuch
- Keine Mundschutzpflicht

# Pflegekompetenzen

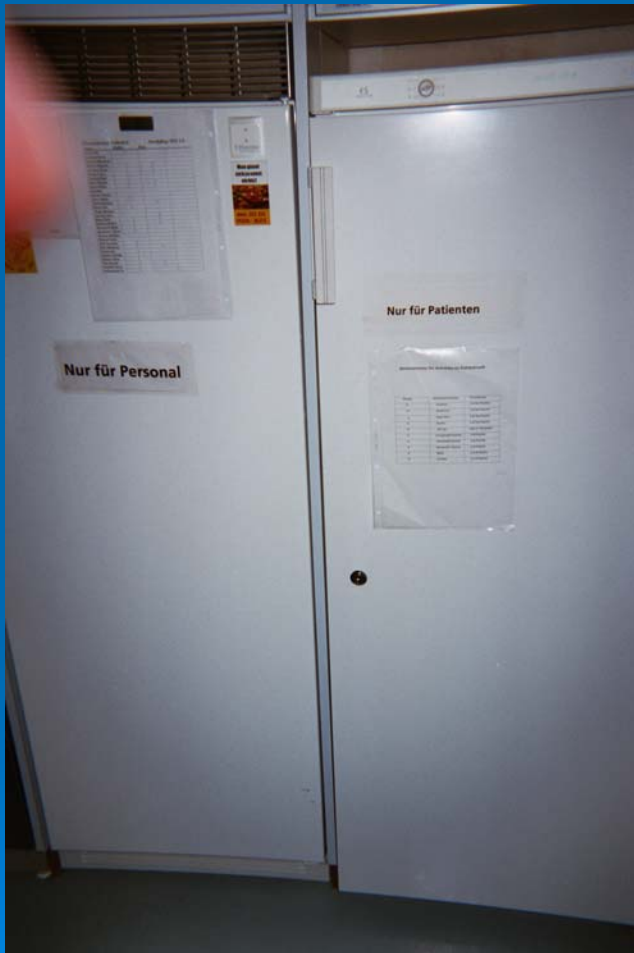
- Unterschiedliche Ausbildungskonzepte
- Diplomierte Pfleger in der Schweiz erwerben zusätzliche Kompetenzen :
  - Transplantation von KM und PBZT
  - Anhängen von Zytostasen
  - Transfusion von Blutprodukten (EK /TK )
  - Blutabnahmen

# Katheterpflege

- Kein Desinfektionsspray am Pat.
- **Stattdessen:**
- Chlorhexidin 0,5 % + sterile Watteträger
- VW mit IVP 3000 + Biopatch alle 6 Tage (bei reizlosem Exit)
- Steriles Verbandset



# Stationsküche



# Patientenkost wird unterschieden nach:

- Streng keimarmer Ernährung
- Normaler Kost
- Parenteraler Ernährung

# Ziel des Austausches

- Reflektion des eigenen pflegerischen Handelns sowie Stationsstrukturen und Arbeitsabläufen
- Erhalt / Förderung der Qualitätssicherung
- Weiterentwicklung der Pflege
- Streben nach einer einheitlichen Handlungsweise





Vielen Dank